

NEU ZU BEACHTEN auf dem Weg zur Skihütte «Eggli»:

Es macht Sinn, in der Bergwelt im Winter aus Sicherheitsgründen Wege zu Wanderzielen zu markieren, vor allem dann, wenn durch verwehte Schneemengen im Gelände Schneerutschgefahr entstehen kann. Auch bei schlechter Sicht bei Nebel können Markierungen durch farbige Leitstangen wertvolle Hilfestellung leisten. Grundsätzlich gilt: Immer rechts der Stangen den Weg suchen, sie wurden speziell der Sicherheit wegen so gesteckt!

Auf dem Weg zum «Eggli» bestehen vor allem an zwei Orten Abweichungen gegenüber dem Sommerweg:

1. Ob der «Ronenhütte» nach der Wanderwegschilder-Tafel («Egglaner») nennen den Ort «Karinsegg») wurden die ersten vier Stangen auf die Gegenseite verschoben (also sich rechts von ihnen passieren)

2. Bei der Gabelung oben, wo im Sommer die Strasse am Hange entlang zur Hütte führt, ist jetzt eine Sperrtafel angebracht, der Trail führt rechts hoch gegen die frühere Bergbahnstation.

Zweimal bereits in relativ kurzen Zeitabständen sind am Hang entlang Schneerutsche (Neigung über 35°) erfolgt, einmal gar ist der damalige Hütten-Obmann nur knapp einem Mitreissen entgangen. Gefahr: Schneerutsche (meist schwer und nass) wirken wie Beton und können den Körper erdrücken.

Wer einen Trail aussteckt trägt die Verantwortung, über die Situation zu warnen, ist deshalb Pflicht.

Skihütte «Eggli» Hüttenkommission:

Marlis Scheidegger, Obfrau Skihütte «Eggli»
Anton Glanzmann, Präsident Ski-Club Luzern

